Prof. Dr. Alfred Toth

Ontik der MIT-Relation

1. Zur Eigentümlichkeit der metasemiotischen MIT-Relation gehört es, die systemtheoretische Differenz zwischen Vordergrund und Hintergrund einer Situation zu verwischen. Dies tritt am deutlichsten bei 1-seitig objektabhängigen Objekten zutage, vgl. "Kopf mit Hut" vs. "Hut mit Kopf". MIT kann sowohl ontische Umgebungen (U) als auch Nachbarschaften (N) bezeichnen. Dabei gilt für ein Objekt x

$x \in N(x)$

$x \notin U(x)$,

d.h. nur die Nachbarschaftsrelation ist reflexiv (vgl. Toth 2014).

2. Die im folgenden gewählten Beispielen sind Speise- und Menukarten entnommen.

2.1. Umgebungen

(1.a) Polenta mit Parmesan

(1.b) *Parmesan mit Polenta

(1.c) *Parmesanpolenta

(1.c) ist dennoch sporadisch bezeugt (z.B. Rest. St. Peter, Zürich, 13.9.2016). Solche Umgebungskomposita funktionieren allerdings in der Regel nicht, vgl.

(2.a) Bratwurst mit Zwiebelsauce

(2.b) *Zwiebelsauce mit Bratwurst

(2.b) *Zwiebelsaucenbratwurst.

2.2. Nachbarschaften

(1.a) Risotto mit Steinpilzen

(1.b) *Steinpilze mit Risotto

(1.c) Steinpilzrisotto (Rest. Inszenario, München)

Man beachte, daß die Konversionen der Ordnungen der durch MIT koordinierten Objekte bei Umgebungen sinnlos sind, bei Nachbarschaften hingegen ein anderes zusammengesetztes Objekt bezeichnen, das nicht-sinnlos ist. Während bei einem Risotto mit Pilzen das System Risotto im ontischen Vordergrund und die Umgebung Pilze daher im ontischen Hintergrund stehen, verhält es sich bei Pilzen mit Risotto genau umgekehrt. Deswegen funktionieren alle Nachbarschaftskomposita, vgl. noch Entenleber-Parfait, Trüffel-Pastete, Schwarzwälder Kirschtorte.

2.3. Systemische Austauschrelationen

Relativ klein ist die Menge der zusammengesetzten Objekte, bei denen System und Umgebung oder gar Nachbarschaft und Umgebung relativ zu einem System austauschbar sind.

2.3.1. Nicht-umkehrbare Relationen

(1.a)

Tagessuppe

Gemüsebouillon mit Flädli

UZH, Cafeteria, Zentrum für Zahnmedizin (14.9.2016)

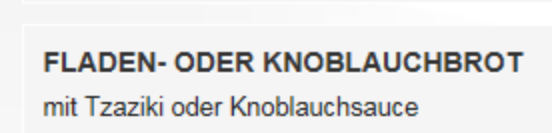
(1.b) *Flädli mit Gemüsebouillon

(1.c) *Gemüsebouillon-Flädli/*Flädli-Gemüsebouillon

Flädli sind definitorisch als Nachbarschaften für das System Bouillon bestimmt, daher können sie nicht als System auftreten, und daher sind auch beide Kompositionsordnungen ungrammatisch.

2.3.2. Umkehrbare Relationen

(2.a)



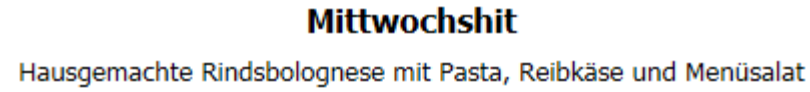
Rest. Feuervogel, Hamburg-Altona (Speisekarte)

(2.b) Tzaziki/Knoblauchsauce mit Fladenbrot/Knoblauchbrot

(2.c) *Tzaziki-Fladenbrot/*Fladenbrot-Tzaziki

Brot ist ein Objekt, das üblicherweise als Umgebung fungiert. Als Nachbarschaft tritt ist es nur bei belegten Broten, bestimmten Toasts usw. auf. Der Fall im obigen Beispiel ist daher markiert, und dies funktioniert nur, weil es sich um ein Brot handelt, das selbst bereits ein zusammengesetztes bzw. "spezielles" Objekt ist, vgl. dagegen Wurst mit Brot vs. *Brot mit Wurst. Der zu (2.a) konverse Fall liegt vor in

(3.a)



UZH, Cafeteria, Plattenstraße, Zürich (13.9.2016)

(3.b) Pasta mit Rindsbolognese

(3.c) *Rindsbolognese-Pasta/*Pasta-Rindsbolognese.

Hier funktioniert die Konversion, weil sowohl das Fleisch als auch die Pasta sowohl als System als auch als Umgebung auftreten können, vgl. jedoch Fleischkäse mit Spiegelei vs. *Spiegelei mit Fleischkäse.

Literatur

Toth, Alfred, MIT-Relationen, Nachbarschaften und Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014 14.9.2016